

SONNTAGSBRIEF

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster

Spruch

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.

(Lk 12,35)

Psalm

¹Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. ²Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein. Da wird man sagen unter den Völkern: Der Herr hat Großes an ihnen getan! ³Der Herr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich. ⁴Herr, bringe zurück unsre Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland. ⁵Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. ⁶Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

(Ps 126,1-6)



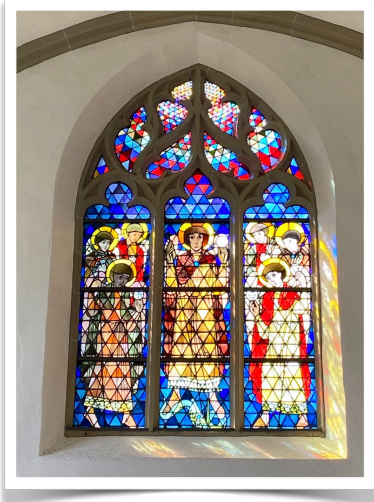
Gruß

Liebe Gemeindeglieder,
am **Ewigkeitssonntag** gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Wir tun das im festen Vertrauen darauf, dass Gottes Liebe weiter reicht als unser Leben. Darum ist der Toten-Sonntag eben vielmehr ein Ewigkeits-Sonntag.

Mit dem **1. Advent** beginnt dann das neue Kirchenjahr. Eigentlich war die Adventszeit ja eine Fastenzeit, davon ist nicht mehr so ganz viel zu merken. Wir beginnen jedenfalls unsere **Adventsvespern** am Vorabend des 1. Advents (18 Uhr) in der Johanneskapelle und machen uns auf den Weg nach Weihnachten. Kommen Sie mit!

Herzliche Grüße Ihr Christoph Nooke





Einladung

Gottesdienste

23.11., 10 Uhr, Uni-Kirche,
Gottesdienst mit Gedenken
der Verstorbenen, Kantorei/
Schütz

29.11., 18 Uhr, JohK,
Adventsvesper I, Paul/Nooke

30.11., 8:30 Uhr, JohK,
Gottesdienst mA, Nooke
30.11., **10:30 Uhr, Uni-Kirche,**
Singegottesdienst zum
Advent, Beinert/Roser

ansprechbar

Pfarrer

Dr. Christoph T. Nooke

Telefon: 0251 4 21 27

Mobil: 01522 279 89 54

christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrerin Kerstin Schütz

Telefon: 0251 51028 702

Mobil: 01573 795 06 99

kerstin.schuetz@ekvw.de

Lena Schemann (Büro)

Telefon: 0251 4844 9044

gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de

Mo-Fr 10-12 Uhr,

Mo 15:30-17:30 Uhr

Ev. Apostel-Kirchengemeinde

Bergstraße 36-38, 48143 Münster

apostel.ms

Wort

¹Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. ²Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. ³Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; ⁴und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. ⁵Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! ⁶Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. ⁷Wer überwindet, der wird dies ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.
(Offb 21,1-7)

Impuls

„Trost“, das ist eines der großen Worte, die uns in der Trauer begegnen. Ein „Vertrösten“ darf es nicht werden: „Irgendwann wird alles wieder gut!“ Ein „billiger Trost“ erreicht uns nicht, weil er nicht ernst nimmt, wie tief die Trauer sitzt. In der Offenbarung bekommen wir ein Bild von Trost: Nähe, Zukunft, Zuverlässigkeit: Gott ist da, er wischt die Tränen ab, er schafft eine Zukunft. Trost heißt: Da sein und gemeinsam nach vorne schauen. Liebe ist stärker als Tod und Trauer.

